

1999

Jahreshauptversammlung am 16.1.1999 im Sporthotel in Lustenau mit 165 Mitgliedern.

Präsident Josef Schweninger berichtet, dass im Jahre 1998 der Vorstand in 6 Ausschuss-Sitzungen sowie in 23 Sonntagsbesprechungen die anfallenden Arbeiten bewerkstelligt haben.

Präsident Josef Schweninger berichtete von den Verhandlungen betreff Mietvertrag zwischen der Republik und dem MBSVRh. Kassier Emil Milz berichtet von einem Einnahmenüberschuss welcher zu den Rücklagen verbucht wird. Die momentanen Aktiva belaufen sich auf öS 10,57 Mio.

Kassaprüfer Walter Kathan hatte das Anliegen, den sehr großen Aufwand der Buchführung von unserem Kassier aufzuzeigen. Ein Steuerberater würde für die jährlichen Buchungsarbeiten ca. ÖS 85.000,- verrechnen, nicht berücksichtigt sind Erstellen von Rechnungen etc. Walter Kathan gibt zu bedenken, dass diese Arbeiten weit über den Aufwand einer normalen Vereinstätigkeit hinaus gehen und fordert die Anwesenden der Versammlung auf, über eine Aufwandsentschädigung für den Vorstand zu diskutieren.

Präsident Josef Schweninger befragt die Mitglieder um ihre Meinung. Nach diversen Berechnungsvorschlägen über % der Einnahmen etc., gab es mehrheitliche Stimmen, die sich für eine Pauschalentschädigung von öS 100.000,- für die laufenden geschäftsführenden Arbeiten (Präsident, Vizepräsident, Schriftführer und Kassier) aufzuteilen. Alle Vorstandsmitglieder haben ihren Liegeplatz frei. Dies wurde einstimmig von der Generalversammlung beschlossen.

Nach langem Warten und Urgieren erhielt der Verein am 9.6.1999 endlich die korrekte Niederschrift des im November 1998 erzielten Vergleichs. Dies war Grundlage für alle weiteren Behördenschritte zum Bau der Tankstelle. Um so rascher reagierte die Bezirkshauptmannschaft Bregenz und so konnte bereits am 17.2.1999 die Bauverhandlung abgehalten werden. Da in diesem Zug die gesamte Anlage behördlich beurteilt wurde, gab es speziell im Bereich Landschaft- u. Naturschutz Probleme mit der anscheinend nach 30 Jahren zu großen Hinweistafel bei der Einfahrt und der Zeltbar beim Clubheim. Diese beiden Punkte mussten separat verhandelt werden, um den Bau der Tankstelle nicht zu verzögern und konnten erst im Herbst 1999 mit einem Kompromiss gelöst werden.

Im Zusammenhang mit den Vertragsverhandlungen hat es zwischen Präsident Josef Schweninger und DI Weiß vom Landeswasserbauamt noch ein Gespräch gegeben, in dem Josef Schweninger die Behörde unterstützt hat, einen sinnvollen Schlüssel für die Berechnung von Pachtschillingen in anderen Hafenanlagen zu finden. Als Basis wurde unser Pachtschilling auf 1fm Uferfläche umgerechnet, dieser gilt nur als Richtwert, wobei die Infrastruktur berücksichtigt wird, ausgehend von 100 % bei unserem Hafen.

Ein Dank erging vom Präsidenten an den Planer u. Bauleiter Ladislaus Beran und an alle am Bau beteiligten Firmen, sowie an den Kassier für seine Mehrarbeit. Die Fertigstellung, Eröffnung und die damit verbundenen Feierlichkeiten mussten wegen des Hochwassers auf das kommende Jahr verschoben werden.

Hafen

Bis zum Einsetzen der Schneeschmelze konnten mit einer Vorabgenehmigung bereits die Abbrucharbeiten und das Versetzen der Verankerungsplatte der Treibstofftanks durchgeführt werden. So war der Vorstand der Meinung, dass mit Beendigung der Tiefbauarbeiten keine Probleme mehr mit dem Seestand auftreten können, bis das Jahrhundert-Hochwasser im Mai 1999 die Einstellung der Bauarbeiten verlangte. Trotz allem kann der Verein von Glück reden, dass die „Schwedenschanze“ bereits höher gebaut wurde und dadurch im Trockenen blieb. Nach einem Monat konnten die Bautätigkeiten wieder aufgenommen werden und bereits am 29.7.1999 konnte die Bauabnahme durchgeführt und die Tankstelle in Betrieb genommen werden.

Die vorgesehene Eröffnung und die damit verbundenen Feierlichkeiten mussten durch die unvorhersehbaren Umstände verschoben werden.

Im Sommer wurden von unserem Gastmitglied Herr Srsa die gesamten Stromkästen neu gestrichen. Die große Vereinstafel bei der Tankstelle wurde vom Mitglied Albert Plangger gratis beschichtet. Mit dem Bau der Tankstelle wurde auch der Winterlagerplatz saniert. Vom Seediensleiter Ernst Kojalek gab es wegen Hochwasser keine Einteilung.

Clubheim

Am 3.4.1999 wurde auf Einladung von unserem Pächter Frank Huber mit einem „Apero“ die Saison im Clubheim „Schwedenschanze“ eröffnet. Baulich hat uns das Dach der „Schwedenschanze“ im Winter 1998/99 wieder gefordert, da die Schneelast zu Durchbiegungen der Balken geführt hat und die diversen Wassereintritte zu Wasserschäden an Gebälk und Decke geführt haben. Unser Mitglied Thomas Rusch hat uns bedeutend unterstützt und die Arbeiten kostenlos durchgeführt und nur das Material verrechnet.

Nachdem die Termine im Sommer alle ins Wasser fielen, wurden im Herbst zwei Heurigen-Abende abgehalten, welche jeweils ein großer Erfolg waren.